

PM No.5 über 150 Menschen bei **KIEZPREMIERE** Dokfilm „Verdrängung hat viele Gesichter“

Am Mittwoch den 5.11.2014 fanden sich im Circus Cabuwazi, Bouchestr 74 über 150 (!) Menschen aus Alt-Treptow und angrenzenden Stadtteilen zum Film „Verdrängung hat viele Gesichter“ ein.

Alle unterschiedlichen Positionen wurden nach dem Film Raum gegeben und konnten sich somit zur Diskussion stellen. Die große Beteiligung zeigt erneut, dass der Film ein Diskussionsbedürfnis aufmacht. Erwartungsgemäß kam es in dem Kiez zu einer inhaltlichen Kontroverse über die massive Baugruppenkonzentration in Alt-Treptow und deren Anteil an Mietsteigerung und Verdrängung. Anwesende Baugruppenmitglieder waren bemüht den Zusammenhang von Eigentumsbildung und Aufwertung bei gleichzeitiger Verdrängung von armen Bevölkerungsschichten und Besitzlosen zu relativieren. Kenntnisreich wurde dies von der Mehrzahl der Anwesenden mit Fakten widerlegt.

Im Vorfeld gab es eine Armenküche mit kostenlosem Essen. Mindestens Fünfzig Menschen nutzten die Armenküche zum Austausch und Kennenlernen. Informationen gingen über den Tisch wie heiße Suppen. Unterstützt wurde die Initiative von „Robin Wood“, „Stadtteilinitiative Karla Pappel gegen Mieterhöhung & Verdrängung“, BewohnerInnen der Beermannstraße gegen die A 100, der „Gerüchteküche“ und anderen.

Wir verweisen auf weitere Aufführungen mit den Filmmacher*innen im Anschluss

Synopsis

„**Verdrängung hat viele Gesichter**“ Ein Film des „Filmkollektivs Schwarzer Hahn“, 94 min, 2014

Berlin. Ein kleiner Kiez zwischen Ost und West. Verwilderte Brachen am ehemaligen Mauerstreifen. Motorsägen und Baukräne. Neubauten, Eigentumswohnungen und steigende Mieten. Versteckte Armut, AltmietlerInnen, zugezogene Mittelschicht, Architekten, Baugruppen. Auf engstem Raum wird ein Kampf ausgetragen. Von Gesicht zu Gesicht. Direkt. Ohne Blatt vor dem Mund. Ängste artikulieren sich. Auf allen Seiten. Wut verschafft sich Ausdruck. Ein Kampf um Millimeter. Um den Kiez. Um Würde. Und um das eigene Leben.

Der Blick ins Kleine, in den Kiez, gibt fast beispielhaft eine Ahnung dessen, was an allen Ecken und Enden Berlins am Brodeln ist. Die Kamera bleibt fünf Jahre dicht dran. ProtagonistInnen aller Konfliktlinien bekommen Raum.

Gentrifizierung bekommt bis in seine feinste Verästelung ein Gesicht.

<https://berlingentrification.wordpress.com> Kontakt : Hanna_Loewe@gmx.de